

spricht sich Weiß Topogr. d. A. Hohnst. 1729 folgendermaßen aus:

„Von Churfürst Mauritio ist es durch seinen Herrn  
„Bruder auff dessen Hohe Nachkommen in Linea recta et  
„collaterali unverrückt fortgepflanzt worden, biß auf jetzigen“  
„Königl. Pöhl. Stamm Friederici Augusti und wird vor“  
„eines derer größten und besten Aemter des Meißnischen“  
„Creysse mit gehalten. GOTT lasse es per secula secu-“  
„lorum also fortwachsen, als man pro tempore durch das“  
„Oesterreichische Kayers-Hauss gar gute Hoffnung mit GOTT“  
haben und schöpfen kan.“

#### Kapitel IV.

### Das alte Amt Hohenstein.

Die Eintheilung des früheren Amtes Hohenstein war folgende (Weiß Topogr. d. Amtes Hohenstein):

#### Hohensteinische Amtsstädte.

Hohnstein.	Schandau.
Neustadt.	Wehlen.
Sebnitz.	

#### Amts Hohensteinische Schriftsassen.

Ober- und Nieder-Burkersdorf.	Schönbach.
Rugiswalde.	Krumhermsdorf.

#### Amts Lohmische Schriftsassen.

Dittersbach.	Elbersdorf.
Röhrsdorff.	Helmsdorf.
Eisdorff.	Lohmen.
Rossendorff.	Zeichen.